

Die Stadt Bühl mit ihrem Oberbürgermeister Hans Striebel lud in Zusammenarbeit mit **Rüdiger Schmitt** vom Verein "Kleinkunst im Schütte-Keller e.V.", und Walter Fuchs der durch das Programm führte, zum dritten Internationalen Bluegrass-Festival ein.



Bereits um 10.30 Uhr fand auf dem Johannesplatz ein Openair Konzert mit den Lost Highway's statt. Leider meinte der Wettergott es nicht gut. Was aber



Passanten, Freunde der Bluegrassmusik und **Walter Fuchs** nicht abhalten konnte ihnen zuzuhören.

Walter Fuchs eröffnete Punkt 14.00 Uhr mit der Gruppe Nugget das Festival.

Die Formation Nugget aus Österreich ist eine der besten Bluegrass Bands Europas, welche 2003 beim EWOB-Festival in den Niederlanden als beste Bluegrass Band Europas ausgezeichnet

wurde. Im Herbst 2004 repräsentierten sie Europa am alljährlichen Festival International Bluegrass Music Association (IBMA) in Louisville/Kentucky.

Nugget beherrscht den klassischen Bluegrass Stil genauso wie den modernen, welcher mit Witz und Humor vorgetragen wird. Mit dabei Katarina Mitteregger, Gesang, Bass; Helmut Mitteregger, Gesang, Mandoline; Jakub Racek, Gesang, Gitarre und Jarda Jahoda, Gesang, Banjo. **(Foto zeigt Mitteregggers in der Pause bei Kuchen und Tee)**



Danach standen die Kalifornier, genauer, aus San Francisco stammende Old-Time-String-Band auf der Bühne. Ich bin schon seit langem auf diese Gruppe gespannt, hörte ich sie bisher noch nie live. Die Crooked Jades (Bild rechts), so ihr Name, welcher am ehesten mit "Die buckligen Weiber" ins Deutsche zu übersetzen ist, spielte jene String-Band-Musik, die im Südosten der USA gepflegt wurde bevor Bill Monroe die Bluegrass Musik Mitte der 40er Jahre entwickelt hatte und versetzte die Zuhörer in die Zeit zwischen 1880 und 1930 als Radio und Schallplatte noch nicht erfunden oder relativer Luxus waren.

Klanglich sind die Crooked Jades irgendwo zwischen Gillian Welch, der Handsome Family und den Horseflies anzusiedeln. Sie spielen groovende Fiddle-Tunes zum Tanzen, schwermütige Balladen und Klagelieder, mehrstimmiger Gesang und ekstatische Gospel Stücke oder kurz und bündig Old-Time Musik. Dieses junge Quintett besteht aus Jennie Benford (mandolin, guitar, vocals), sie ist übrigens die Tochter von Banjo-Legende (Clawhammer) Mac Benford, Erik Pearson (banjo, slide guitar, vocals), Megan Adie, (bass, vocals), Adam Tanner (fiddle, mandolin, vocals), Jeff Kazor (guitar, vocals).

Auch aus Kalifornien San Diego kommt die Gruppe Lost Highway, welche auf dem Johannesplatz ihren Auftakt machte und moderne Bluegrass Music mit straffem mehrstimmigem Satzgesang präsentierte. Geprägt wird der Sound der Gruppe vor allem durch den fantastischen Leadsänger und Gitarristen Ken Orrick. Nach vielen Umbesetzungen waren, Ken Orrick (vocal, guitar), Eric Uglum (vocal, mandolin, guitar), Richard „Dick“ Brown, (vocal, banjo, guitar), Mike Tatar (fiddle), Joe Ash (bass). auf der Bühne. Sie hätten auch bei uns in Solothurn auftreten sollen, aber dieses Konzert wurde abgesagt. Schade, denn sie sind wirklich hörenswert.

Mit Grand Ole Country aus Holland klingt der Nachmittag aus. Die Band besteht aus der Gruppe Bluegrass Boogiemen und Hillbilly Boogiemen, welche letztes Jahr beim 2. Bühler Bluegrassfestival begeistert gefeiert wurden, sowie dem Fiddle-Virtuosen Joost van Es und dem Sänger und Gitarrist Cor Sanne, welcher mit seiner besonderen Art und eigenem Feeling die alten Songs zu vermitteln versteht. In deutsch versteht sich. Neben virtuoser Bluegrass Music präsentiert Grand Ole Country vor allem auch akustische Versionen grosser Country Hits von Hank Williams und Johnny Cash.



Auf vielseitigen Wunsch wurde im Foyer Platz gemacht, so dass Besucher des Festivals in der grossen Pause zwanglos eine **Jam-Sessions** abhalten konnten.

Auch wir wurden mit einem Ständchen überrascht.

Ausserdem signierte **Walter Fuchs** sein neues, lange erwartetes Buch „Das neue grosse



Buch der Country Music“, welches ich gleich acht Mal nach Hause tragen konnte.



Ein **Teil des Vorstandes des European Bluegrass Music Association** war natürlich auch vertreten, so wie der Bluegrass Experte und



Herausgeber der Bluegrass Bühne **Eberhard Finke**. Auch der nimmermüde "Schreiberling" **Hauke Strübing** war mir seiner Kamera unterwegs.

Ein hervorragendes Festival, welches sich als eines der besten Bluegrass Festivals gemausert hat.

Tschüss und bis nächstes Jahr

Jürg Wüthrich